

Spaß beim Radeln, Enttäuschung beim Fußball

Bildung | Klasse 7/8 der Peter-Meyer-Schule verbringt schöne Tage in Pfullingen

Schramberg. Der diesjährige Schullandheim-Aufenthalt der Klasse 7/8 der Peter-Meyer-Schule führte nach Pfullingen auf der Schwäbischen Alb. Zusammen mit ihrem Klassenlehrer Adalbert Hettich und der Begleitperson Roswitha Glück erlebten sechs Schüler laut Mitteilung vier erlebnisreiche Tage.

Bereits auf der Hinfahrt stand ein interessanter Besuch in der »Villa Rustica«, einem römischen Gutshof bei Hechingen-Stein auf dem Programm.

Untergebracht waren die Schüler in einem Freizeitheim des CVJM in Pfullingen, einem Selbstversorgerhaus, sodass die Schüler auch unter Beweis stellen konnten, welche Fertigkeiten sie im hauswirtschaftlichen Unterricht erworben hatten. Das Essen



Interessantes erfahren die Schüler bei der Führung durch die »Villa rustica«.

Foto: Schule

schmeckte jedenfalls allen hervorragend.

Am folgenden Tag unternahm die Gruppe eine Radtour durch das ganze Lautertal von Gomadingen bis zur Mündung der Lauter in die Donau. Immerhin fast 40 Kilometer schafften die Schüler und waren abends noch so fit,

dass sie die tollen Freizeitmöglichkeiten rund ums Haus mit ausgiebigem Fußballspielen nutzten. Am nächsten Tag wurde die Bärenhöhle besichtigt und eine kleine Wanderung zum Wahrzeichen von Pfullingen, dem Aussichtsturm »Pfullinger Unterhose« unternommen, wo die Schü-

ler einen herrlichen Ausblick bis hin zum Fernsehturm Stuttgart genossen. Der Nachmittag endete beim Public Viewing mit einer kleinen Enttäuschung, verlor doch die deutsche Fußballnationalmannschaft ihr Spiel gegen Südkorea.

In der Nacht stand noch eine Mutprobe an, bei der die Schüler alleine im Dunkeln einen »Wolfspfad« bewältigen mussten, was alle souverän schafften.

»Schade, dass wir schon wieder heim müssen«, hieß es am nächsten Morgen. Nach dem Aufräumen verbrachten die Schüler auf der Heimfahrt noch zwei schöner Stunden im Erlebnisbad »Fildorado«, bevor alle glücklich und mit vielen neuen Eindrücken wieder wohlbehalten in Schramberg ankamen.